

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Be'lakor (AUS)

Genre: Melodic Death / Progressive Metal

Label: Napalm Records

Album Titel: Vessels

Spielzeit: 55:10

VÖ: 24.06.2016



Be'lakor ist eine bereits seit 2004 aktive Melodic Death Metal Band mit progressiven Einflüssen. Mit bereits drei veröffentlichten Studioalben konnten sie schon in der Szene auf sich aufmerksam machen und haben sich zu einer Art Geheimtipp mausern können. Nun steht, mit großem Label im Rücken, ihr viertes Studioalbum an, das auf den Namen "Vessels" hört.

Das Album startet mit dem einleitenden Song "Luma", der die Band schon mal von melodischer und progressiver Seite präsentiert. Mit seiner Länge von knapp zwei Minuten hat der Song allerdings eher den Charakter eines Intros. Richtig los geht es dann mit "An Embers Arc", das ruhig und akustisch beginnt und dem Hörer direkt zeigt, was er von diesem Album zu erwarten hat. Akustische Passagen wechseln sich mit heftigeren Passagen ab, wobei die Stimmung durch die häufig düster melodischen Gitarrenläufe recht melancholisch ist. Statt auf Gradlinigkeit wird auf Abwechslungsreichtum gesetzt. Gelegentlich finden sich Taktwechsel und komplizierte Schlagzeugfiguren im Sound. In der Mitte des Songs gibt es einen kurzen Geschwindigkeitsausbruch und es wird gebläst, solche Passagen sind allerdings auf dem Album eher rar gesät. Der Gesang besteht ausschließlich aus Growls, was im ersten Moment etwas ungewöhnlich ist, erwartet man doch bei einem solchen Stil schon fast gelegentliche cleane Vocals. Meiner Ansicht nach ist aber genau das eine gute Entscheidung. Was vor allem daran liegt, dass die Musik in den ruhigeren Passagen, in denen sich cleane Vocals am ehesten anbieten würden, die Gelegenheit bekommt, für sich zu sprechen. Definitiv ein spannendes Opening, das richtig Lust auf den Rest des Albums macht.

"Withering Strands" fällt vor allem durch seine sehr melancholische Stimmung auf. Ebenfalls ein sehr schöner Track. "Roots To Sever" beginnt dann überraschend eingängig. Im mittleren Tempo angesiedelt und mit treibender Double Bass versehen, dürfte der Track, wenn man auf diesem Album davon sprechen kann, der "Ohrwurm" des Albums werden. Zum Ende hin wird dann doch noch mal das Tempo gedrosselt und der Song wird nochmal etwas komplexer.

Der Rest des Albums fällt leistungstechnisch keineswegs ab. Jeder Track verlangt dem Hörer ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit ab, welche jedoch auch stets belohnt wird. Besonders hervorheben möchte ich aber an dieser Stelle noch einmal den Rausschmeißer und längsten Track des Albums "The Smoke Of Many Fires", der zum Schluss noch einmal eindrucksvoll die Stärken der Band aufzeigt.

Fazit:

Be'lakor haben mit "Vessels" ein sehr interessantes Album geschaffen, welches ich vor allem Fans von Bands wie Insomnium oder auch Amorphis empfehlen würde. Allerdings sollte jeder, der mit Progressive und Melodic Death Metal etwas anfangen kann, der Scheibe mal eine Chance geben. Es lohnt sich definitiv.

Bewertung: 9/10

Weblink: <http://www.belakorband.com>

Lineup:

George Kosmas - Vocals / Guitars

Shaun Sykes - Guitars

John Richardson - Bass

Steven Merry - Keyboards

Elliot Samson - Drums

Tracklist:

01. Luma

02. An Embers Arc

03. Withering Strands

04. Roots To Sever

05. Whelm

06. A Thread Dissolves

07. Grasping Light

08. The Smoke Of Many Fires

Autor: Thrash Maniac 666